

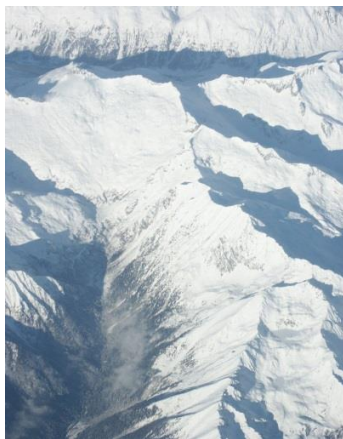
Deutsche Hydrologische Gesellschaft, DHG

Österreichische Gesellschaft für Hydrologie, ÖGH

Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie

3. Workshop zur Alpinen Hydrologie

Hydrologische Prozesse im Hochgebirge im Wandel der Zeit



20.11. bis 22.11.2019

Universitätszentrum / Alpine Forschungsstelle Obergurgl

Hintergrund

Die Auswirkungen unterschiedlicher Umweltänderungen (Landnutzung, Besiedlung, Klima, Infrastruktur) für die Hydrologie von Hochgebirgsregionen und damit auch für die der Alpen sind z.T. auch besonders ausgeprägt und für eine Reihe angewandter Fragestellungen relevant. Zu den wichtigsten Auswirkungen gehören diejenigen auf hydrologische Prozesse und den Wasserhaushalt. Hier sind nicht nur die längerfristigen Mittelwerte von Bedeutung, sondern auch die Bedingungen bei hydrologisch extremen Situationen, also bei Hochwasser und Wassermangel.

In diesem Kontext spielen die Hydrologie und die Wasserressourcen in Hochgebirgsregionen eine mehrfach wichtige Rolle.

1. Sie sind besonders verwundbar bzgl. Klimaänderungen: Durch die bereits eingetretene und erst recht durch die zu erwartende Erwärmung verringern sich im Hochgebirgsraum die Schnee- und Eisressourcen, wodurch sich die Saisonalität der Wasserhaushaltskomponenten, ökohydrologische Regime, wie auch die Ausprägung von Extremereignissen verändern.
2. Sie bilden die wesentliche natürliche und ökonomische Grundlage für die Entwicklung und den Lebensstandard in den Alpen wie auch in anderen Gebirgsregionen: Wasser ist die wichtigste Ressource zur Erzeugung elektrischer Energie (Wasserkraftwerke), die Schneebedeckung in Zeit und Raum ist die Grundlage für den Wintertourismus, und die Abflüsse im Sommer (zum Teil aus Schneedecken und Gletschern) sind die Voraussetzung zur Bewässerung von landwirtschaftlichen Intensivkulturen in den tief liegenden Haupttälern.
3. Sie sind auch vielfach Auslöser von Naturgefahren: Bedingt durch Relief, erhöhte Wassermengen, Phasen und Phasenübergänge und insbesondere auch mitgeführte Feststoffe bergen Lawinen, Bergstürze, Murgänge, Hochwasserereignisse besondere Gefahren, deren Auftreten sich als Folge des Klimawandels auch verschärfen kann.

Die nationalen hydrologischen Gesellschaften Österreichs und Deutschlands wollen daher zu diesem Thema zum zweiten Mal einen Wissensaustausch und Diskussion initiieren und laden dafür vom 20.11.-22.11.2019 in den Gebirgsort Obergurgl in den Ötztaler Alpen/Tirol ein.

Themen

- Auswirkungen des Klimawandels auf die Hydrologie und Geomorphologie der Alpen in den letzten 150 Jahren
- Neue Methoden der Messung und des Monitorings von hydrologischen Prozessen im Hochgebirge
- Neue Modellierungsansätze zur Simulation und Vorhersage der hydrologischen Prozesse im Hochgebirge (inkl. Schnee und Eis) sowie ihre Unsicherheiten
- Naturgefahren als Folge hydrologischer Ereignisse und Bedingungen
- Auswirkungen des Tourismus auf Hydrologie und Geomorphologie und vice versa

Struktur des Programms

Der Workshop fokussiert auf aktuelle wissenschaftliche Fragen der alpinen Hydrologie, wobei sowohl methodische als auch angewandte Aspekte angesprochen sind. Es soll ein intensiver wissenschaftlicher Austausch erfolgen, in dem über laufende Untersuchungen und Ergebnisse (inkl. deren Unsicherheiten und Grenzen) berichtet wird.

Konferenzsprache ist Deutsch. Beiträge auf Englisch sind ebenfalls möglich. Die Gesamtzahl der Teilnehmer ist begrenzt, um den Diskussionscharakter des Workshops zu gewährleisten.

Wissenschaftliches Komitee

- Matthias Bernhardt (BOKU, Wien)
- Axel Bronstert (Univ. Potsdam), DHG
- Hubert Holzmann (BOKU, Wien), ÖGH
- Gertraud Meißl (Univ. Innsbruck)
- Bettina Schaefli (Univ. Bern)
- Karsten Schulz (BOKU, Wien), ÖGH
- Jan Seibert (Univ. Zürich)
- Kerstin Stahl (Univ. Freiburg), DHG
- Ulrich Strasser (Univ. Innsbruck)
- Markus Weiler (Univ. Freiburg), DHG
- Massimiliano Zappa (WSL Birmensdorf), SGHL

Organisationskomitee

- DHG Geschäftsführung: Christina Hauger
- Gertraud Meißl (Univ. Innsbruck)
- Karsten Schulz (Univ. für Bodenkultur, Wien)
- Kerstin Stahl (Univ. Freiburg)
- Markus Weiler (Univ. Freiburg)
- Massimiliano Zappa (WSL Birmensdorf)

Kontakt und Anmeldung

Geschäftsstelle Deutsche Hydrologische Gesellschaft
co/ Universität Freiburg, Professur für Hydrologie
Friedrichstr. 39
D-79098 Freiburg

Tel.: +49 163 9807 613
Email: geschaeftsstelle@dhydrog.de
(Bitte füllen Sie das
Anmeldeformular aus!)

Einreichung von Beiträgen

Bitte reichen Sie eine Zusammenfassung ihres Beitrag (max. 1 Seite) zu einem der Rahmenthemen bis zum 9. Juni 2019 über die E-Mailadresse geschaeftsstelle@dhydrog.de der Deutschen Hydrologischen Gesellschaft ein. Geben Sie dabei an, ob Sie lieber einen Vortrag halten oder ein Poster präsentieren möchten. Über die Annahme der eingereichten Beiträge entscheidet das wissenschaftliche Komitee. Eine Mitteilung darüber erfolgt bis zum 22. Juli 2019.

Veranstaltungsort und Unterkunft

Alpine Forschungsstelle / Universitätszentrum Obergurgl,
A - 6456 Obergurgl /Tirol <http://www.uibk.ac.at/afo/>

Wichtige Termine

09.06.19	Einreichung der Zusammenfassungen
22.07.19	Mitteilung zur Annahme der Beiträge
15.08.19	Ende der Anmeldefrist

Ablauf

20.11.19	Anreise, Begrüßung und Ice-Breaker
21.11.19	Vorträge, Posterpräsentationen und Arbeitsgruppensitzungen
22.11.19	Vorträge, Posterpräsentationen und Arbeitsgruppensitzungen Abschlussdiskussion (früher Nachmittag)

Hinweis: Zum Zeitpunkt des Workshops sind die Lifte der Skiregion Gurgl geöffnet. Wenn Schnee- und Wetterverhältnisse es erlauben, wird es während des Workshops ein Zeitfenster für Wintersportaktivitäten eingeplant. Darüber hinaus ist eine Verlängerung des Aufenthalts bis 23.11.2019 (ggf. auch bis 24.11.2019) möglich. → Wenn Sie eine Verlängerung wünschen, geben Sie das bitte bei der Anmeldung bekannt.

Kosten

Die Tagungskosten inkl. Verpflegung und Übernachtung betragen

- für **Vollzahler/innen € 335**. Wenn ein **Einzelzimmer** gewünscht wird, sind **€ 74** aufzuzahlen.
- für **Ph.D.- und M.Sc.-Studierende € 290** (Bestätigung durch Studienbescheinigung). Ph.D. und M.Sc. Studierende aus Deutschland und Österreich, die einen Vortrag halten oder ein Poster präsentieren, erhalten einen **Zuschuss von der DHG bzw. ÖGH in Höhe von € 100,-**. **Schweizer Studierende und Promovierende können eine Kostenerstattung bei der SGHL beantragen.**

Die Anzahl der Übernachtungsplätze ist begrenzt.

Die Tagungsgebühren sind nach Anmeldung bzw. Rechnungserhalt auf die in der Rechnung angegebene Bankverbindung zu überweisen. Bei der Stornierung der Teilnahme können Stornokosten anfallen.

Bei Abreise am 23.11 fällt eine weitere Übernachtung an, die dann separat zu bezahlen ist (€ 101 inkl. Halbpension; € 37 Einzelzimmerzuschlag; für Studierende € 79 inkl. Halbpension).